

Netzwerk: Zentrum für Schreibwissenschaft und Schreibberatung der Universität Klagenfurt

Carmen Mertlitsch
(Universität Klagenfurt)
carmen.mertlitsch@aau.at

Christian Herzog 
(Universität Klagenfurt)
christian.herzog@aau.at

Elisa Rauter 
(Universität Klagenfurt)
elisa.rauter@aau.at

Abstract (DE):

Das *SchreibCenter der Universität Klagenfurt* (seit 2004, ab diesem Semester unter dem neuen Namen) das sind die vielen, vielen Menschen, die sich dafür mit ihren Haltungen, persönlichen Stärken und fachlichen Fähigkeiten, in ihrem Idealismus oft unbezahlt bzw. in ihrem Engagement weit über ihre eigentliche Tätigkeit hinausgehend, seit mehr als 20 Jahren einsetzen: für die Vermittlung des Schreibens in der Lehre, in Workshops (im Haus und auch z.B. an den Pädagogischen Hochschulen bzw. an Schulen selbst, vor allem zur Vorwissenschaftlichen Arbeit), in Schreibevents („Lange Nacht des Schreibens“, „Schreibreise“), in der Schreibberatung sowie in der Schreibforschung.

Keywords: Schreibzentrum, Universität

Abstract (EN):

The Writing Center at the University of Klagenfurt (established in 2004; operating under its new name starting this semester) is made up of the many, many people who, for more than 20 years, have dedicated themselves to this cause through their attitudes, personal strengths, and professional skills—often working without pay out of idealism or going far beyond the scope of their actual jobs: to promote writing in teaching, in workshops (both on campus and, for example, at teacher training colleges or in schools themselves, particularly in preparation for the pre-university thesis), in writing events (“Long Night of Writing,” “Writing Journey”), through writing counseling, and in writing research.

Keywords: writing center, university

Empfohlene Zitierweise:

Mertlitsch, C., Herzog, C., & Rauter, E. (2026). Netzwerk: Zentrum für Schreibwissenschaft und Schreibberatung der Universität Klagenfurt. *zisch: zeitschrift für interdisziplinäre schreibforschung*, 14, 30–33.
DOI: <https://doi.org/10.48646/zisch.261403>

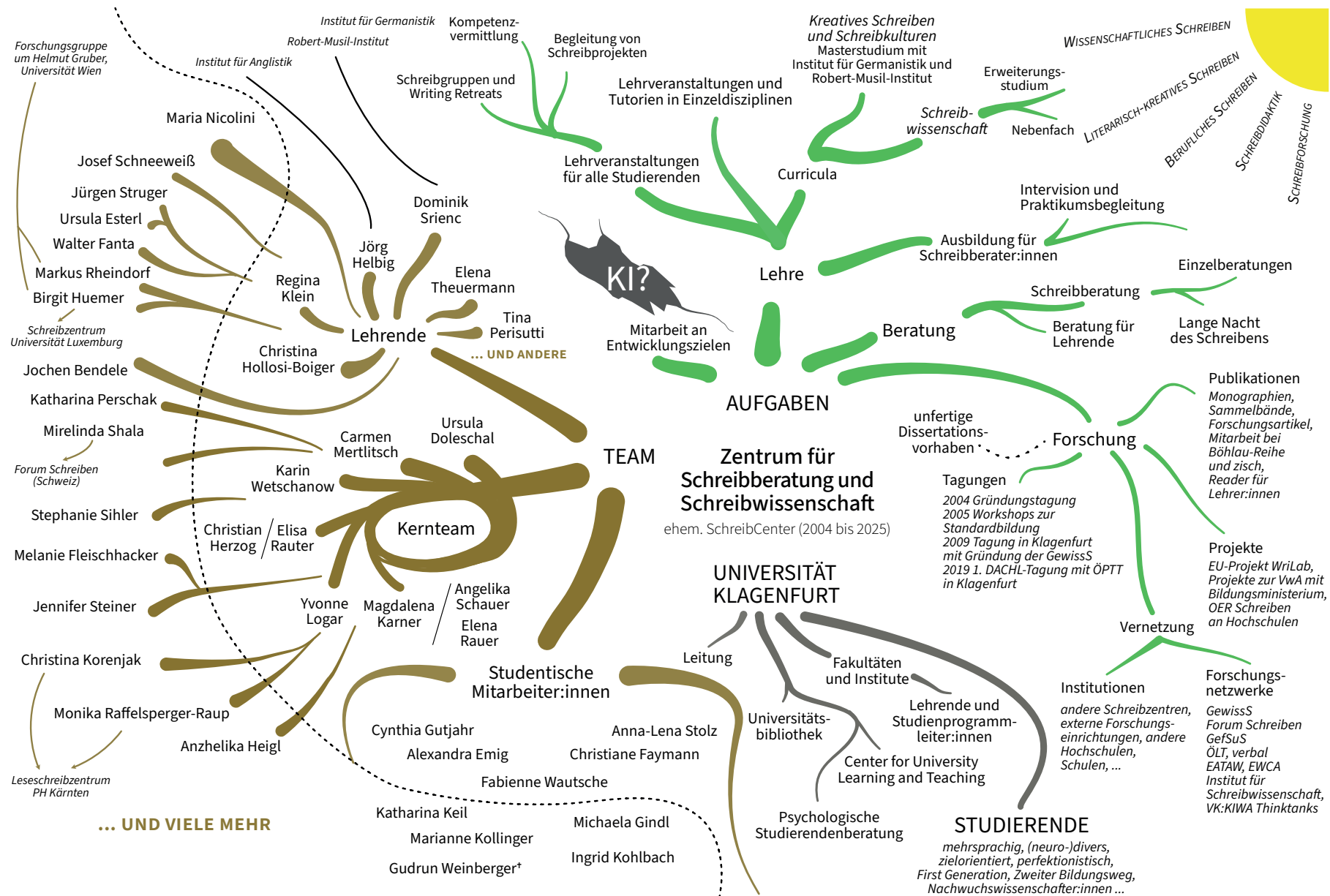


Lizenziert unter der CC BY-SA 4.0 International Lizenz.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Share Alike 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) zugänglich.

© 2026 the authors

ISSN: 2709-3778



Zentrum für Schreibwissenschaft und Schreibberatung der Universität Klagenfurt

Carmen Mertlitsch, Christian Herzog & Elisa Rauter

Das *SchreibCenter der Universität Klagenfurt* (seit 2004, ab diesem Semester unter dem neuen Namen) das sind die vielen, vielen Menschen, die sich dafür mit ihren Haltungen, persönlichen Stärken und fachlichen Fähigkeiten, in ihrem Idealismus oft unbezahlt bzw. in ihrem Engagement weit über ihre eigentliche Tätigkeit hinausgehend, seit mehr als 20 Jahren einsetzen: für die Vermittlung des Schreibens in der Lehre, in Workshops (im Haus und auch z.B. an den Pädagogischen Hochschulen bzw. an Schulen selbst, vor allem zur Vorwissenschaftlichen Arbeit), in Schreibevents („Lange Nacht des Schreibens“, „Schreibreise“), in der Schreibberatung sowie in der Schreibforschung. Dieser Einsatz war eine Antwort auf die institutionelle Bereitstellung eher geringer Ressourcen, in erster Linie aber auch ein Ausweis der Freude am Schreiben und an der Beratung, ein Zeichen des Miteinanders in der Sache und der Bereitschaft, die eigenen Schreibideen in Kärnten zu verwirklichen.

Aus diesen Tätigkeitsfeldern ist im Laufe der Zeit ein umfangreiches Programm erwachsen, das uns inneruniversitär von einer „Besonderen univ. Einrichtung mit Lehre und Forschung“ zur nicht so ganz passenden „Administration und Verwaltungseinheit“ mit wissenschaftlichem Personal (!) und dann 2026 zu einem in die Kultur- und Bildungswissenschaften integrierten Fakultätszentrum mit Aufgaben der Lehre, Forschung und Beratung für die gesamte Universität (!) hat werden lassen.

Ganz am Anfang, 2004, stand „nur“ die Lehre, für die wir hausintern, regional aus Schreibberufen und durch Kontakte zum Forschungsteam Helmut Grubers in Wien Lehrende gewinnen konnten. Seitdem werden Studierende aller (derzeit 71) Studien in regulären Lehrveranstaltungen unterrichtet und gefördert. Wir bieten sechs Lehrfächer an: „Wissenschaftliches Schreiben“ – mit und ohne Werkzeuge der KI „für Anfängerinnen*“ und für „Fortgeschrittene*“, „Offene Formate“ (in Schreibgruppen und Writing Retreats), „Berufliches Schreiben“, „Literarisch-kreatives Schreiben“ sowie das Fach „Schreibwissenschaft und Schreibdidaktik“. Die Angebote gibt es unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und auch in Englisch.

2007 wurde die erste Ausbildung für Peertutorinnen* abgehalten, die einige Jahre nach dem Lehrgang 2014-16 in Kooperation mit dem Schreibzentrum der Universität Graz in das Erweiterungsstudium integriert werden konnte. Durch die Ausbildung können auch weitere Beratungsformate, etwa individuelle Langzeitbegleitung oder ein offenes Format in der Universitätsbibliothek, bereitgestellt werden. Wir erreichen jährlich mit ca. 50-60 eigenen und kooperativen Lehrveranstaltungen und Tutorien etwa 20% der 13.300 Studierenden (davon ca. 3000 internationale Studierende). Das Kernteam besteht derzeit regulär aus sechs Mitarbeiterinnen*, im Vollzeitäquivalent nur 3,35 Stellen. Deshalb müssen wir oft andere Wege finden, um Geldmittel für zusätzliche Tätigkeiten zu akquirieren.

Die Forschung ist bis dato ein Nebenschauplatz geblieben, den wir dennoch nie ganz vernachlässigt haben. Wir organisieren regelmäßig (inter-)nationale Tagungen (bisher 9, dabei wurde auch 2009 die GewissS in Klagenfurt gegründet). Wir forschen zum studentischen und beruflichen Schreiben, publizieren in der Schreibwissenschaft-Reihe bei Böhlau und in einschlägigen Zeitschriften, erstellen Handreichungen und Tagungsbände. Zu den Highlights zählen das EU-Projekt „Online Reading and Writing Laboratory“ („WriLAB“) und das OER „Schreiben an Hochschulen“.

Wir sind in ganz Österreich mit Schreibeinrichtungen, FHs und PHs vernetzt, nicht zuletzt, weil wir einige bei Projekten oder im Aufbau unterstützt haben. Darüber hinaus stehen wir, auch durch unsere Alumni, in gutem Austausch mit internationalen Einrichtungen.